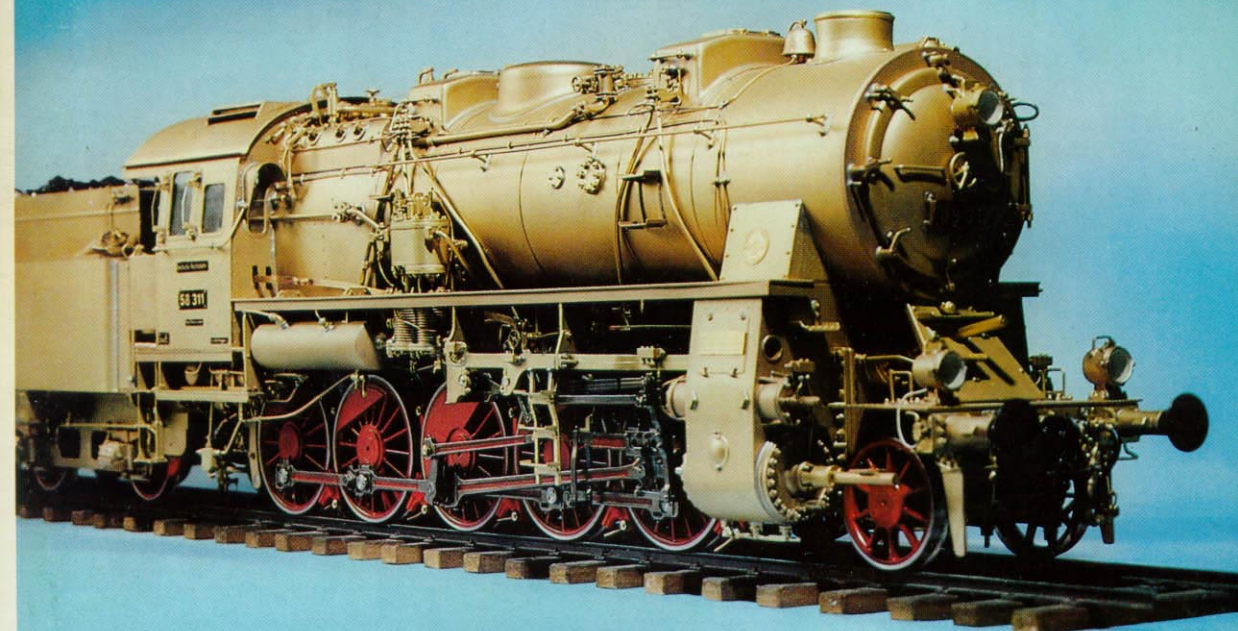


MIBA

Miniaturbahnen

Ausführlicher Messebericht aus Nürnberg 2. Teil

Sondernummer DM 8,—



38. Internationale Spielwarenmesse Nürnberg

2. Teil des ausführlichen MIBA-Messeberichts mit den Modellbahn- Neuheiten von M bis Z

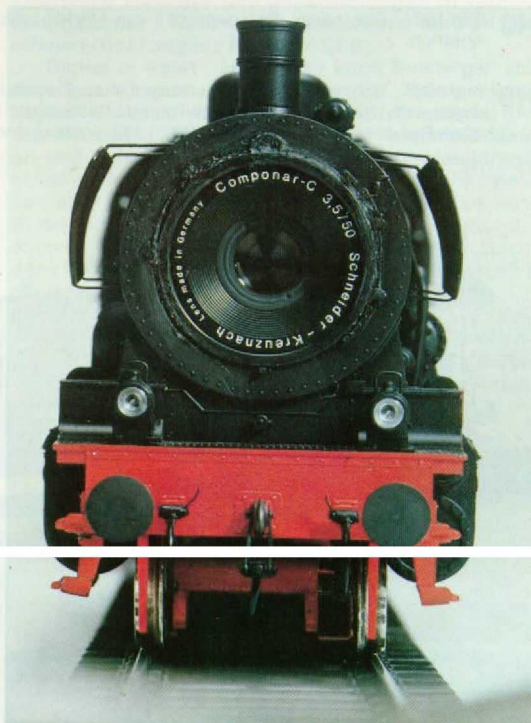
Titelbild: „Sachsens Glanz und Preußens Gloria“ repräsentiert das M + L-Modell der G 12 im Maßstab 1:32 ebenso wie den technologischen Fortschritt des Kleinserien-Modellbaus.

Märklin

7320 Göppingen

Der offene Messestand bestätigte den Eindruck, den man bei der Neuheiten-Präsentation für die Fachpresse im vergangenen Dezember gewinnen konnte: Hier weht ein frischer Wind. Im Vorjahr aufgetretene Lieferengpässe wurden freimütig eingeräumt; einige Neuheiten mußten zugunsten des Standard- und des Digital-Programms zurückgestellt werden. Interessant erscheint noch, daß die Zuwachsraten 1986 im Standard-Programm 15 %, beim Gleissortiment 10 – 15 % und bei den Anfangs-Packungen stolze 40 % betragen. Doch nun zu den Neuheiten:

H0: Schöne Damen lassen bisweilen gern auf sich warten und kommen mitunter auch teuer. Märklin investierte in seine „schöne Württembergerin“ der Reihe C weit mehr als 2 Mio. DM; käuflich wird Madame aber erst im Oktober, und zwar für ca. DM 450,-. Über ihre inneren Werte wird bei Auslieferung zu befinden sein: Der Glockenankermotor, eine gemeinsame Entwicklung von Faulhaber und Märklin, wirkt über ein kombiniertes Kegelrad/Stirnrad-Getriebe aus hoch verschleißfestem Kunststoff auf die letzte Achse.



1 Bild 190. Blick in die Zukunft? Die „sehende“ P 8 mit der Video-Kamera in der Rauchkammer (Foto: Märklin).

H0 + Z Bild 191. Lokomotiven aus Berlin im eleganten Fotografier-Anstrich: In H0 sind es die Baureihen 03, 86 und E 04; in Z 41, 89 und E 94.





H0 Bild 192. Das neue „Paradepferd“ von Märklin, die württembergische C, samt Wagengarnitur im Länderbahn-Anstrich.

H0 Bild 193. Schnellzug-Großraumwagen à la Länderbahn: Die unsymmetrische Fenstereinteilung des Wagenkastens ergibt sich durch die besondere Raumaufteilung der 2.- und 3.-Klasse-Großraumabteile. Das Modell des württembergischen Personenwagens BC4i Wü00 ist 183 mm lang und mit Kurzkupplung versehen.



H0 Bild 194. Die preussische T 18 im schmucken Länderbahn-Kleid mit dem typischen tonnenförmigen Führerhaus-Dach. Selbstverständlich fehlen drittes Spitzenlicht und Generator.

H0 Bild 195. Der preussische Doppel-Abteilwagen vom Typ C3/C3P mit Traglastenabteil; das kurzgekuppelte Gespann 3. Klasse ist 267 mm lang. Selbstverständlich wird das Serienmodell eine komplette Beschriftung aufweisen.



Dank des Spezialgetriebes hat das Modell einen dem Schwungmassen-Effekt vergleichbaren Auslauf. Nicht zuletzt dieser Präzisions-Antrieb war es, der – in einer miniaturisierten Ausführung im Stehkesselbereich untergebracht – die Entwicklung der „C“ so lange dauern ließ. Ein weiteres „highlight“ im doppelten Sinne des Wortes sei abschließend erwähnt: Die Stirnlaternen sind in Kunststoff eingegossene Leuchtdioden samt Anschlußplatte; trotz dadurch nahezu unbegrenzter Lebensdauer lassen sie sich problemlos komplett austauschen. – Einen standesgemäßen Anhang bekommt die Dame auch: einen zweiachsigen Gepäckwagen und zwei vierachsige Schnellzugwagen 2./3. und 3. Klasse nach württembergischen Länderbahn-Vorbildern.

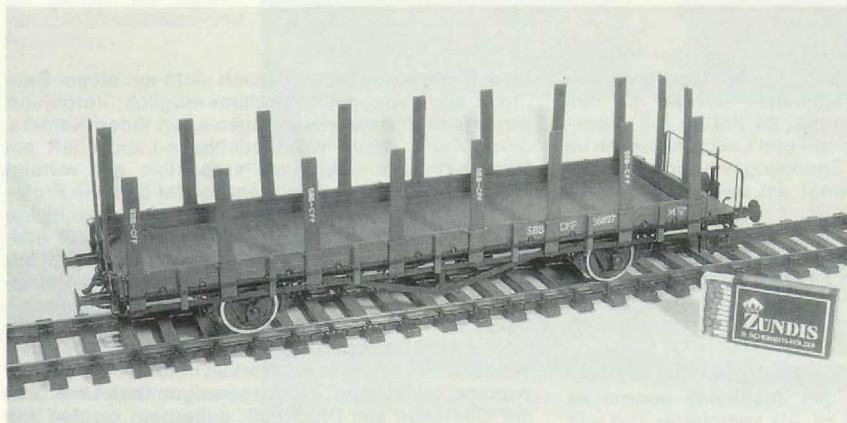
Von Württemberg nach Preußen: Im Hinblick auf „750 Jahre Berlin“ feiert auch Märklin die Feste, wie sie fallen. Eine Lokomotiv-Sonderpackung enthält drei von Berliner Fabriken gebaute Lokomotiven im grau/schwarzen Foto-Anstrich: 03 (Borsig), 86 (Schwartzkopff) und E 04 (AEG); Nachbildungen der Original-Fabrikschilder aus Metall liegen bei. („Wer nie sein Brot in Tränen aß / bei Schwartzkopff oder Borsig / der kennt des Lebens Kummer nicht / der hat ihn erst noch vor sich“ reimte einstmal die Berliner Schnauze). Gleichfalls unter „Berlin“ fällt der Preußenzug aus T 18 und drei Pärchen kurzgekuppelter Abteilwagen vom Typ „Stadtbahn“, den wir bereits in MIBA 1/87 erwähnen konnten. Mit Wannentender, an-

derem Führerhaus und Vollscheiben-Vorlaufrädern abgewandelt wurde die BR 50, auch beim Vorbild eine der variantenreichsten Lokomotiven.

Erwartungsgemäß offeriert nun auch Märklin ein braunes Krokodil; das Ganzmetall-Modell ist gegenüber der grünen Ausführung in zahlreichen Details verändert. Die moderne SBB repräsentiert dagegen die Re 4/4.IV im aktuellen Dekor „Bahn 2000“. Weitere Abwandlungen betreffen die Ae 6/6 mit rotem Gehäuse und Wappen der Stadt Altdorf (weitere Wappen liegen bei). Ansonsten sind im H0-Programm wieder zahlreiche Varianten und Umlackierungen zu vermelden, darunter z.B. auch die pinkfarbene Version des offenen Güterwagens Eaos der SBB.

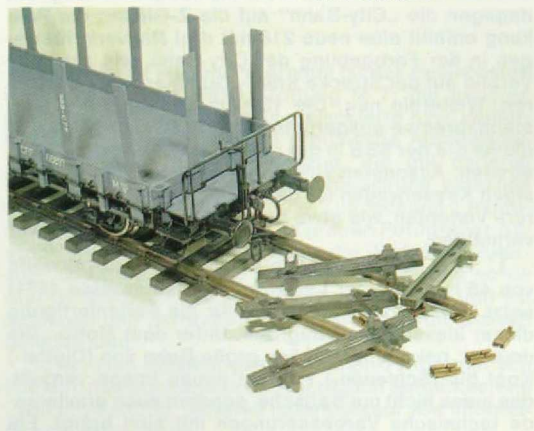
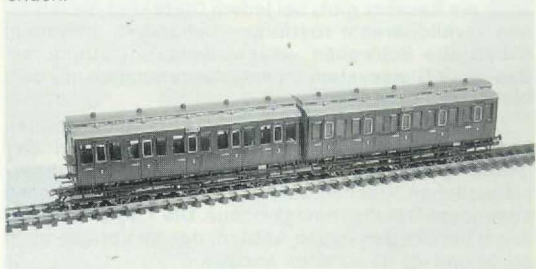
„Digital in Fahrt“ sollen nun auch Einsteiger und Anfänger kommen: Eine sogenannte „Spielpackung Digital“ enthält zwei Güterzüge, M-Gleismaterial und Transformator. Das „Central Control“ genannte Steuer- und Schaltgerät mit kompletter Zentralelektronik schaltet vier Magnetartikel und vier Digital-Lokomotiven über feste Lokomotiv-Nummern sowie Lokomotiv-Sonderfunktionen; alle Geräte des Digital-Systems sind anschließbar. Außerdem dabei: ein Decoder 83 zum Anschluß des elektromagnetischen Weichenpaares und des Entkupplungsgleises.

Nach dem letztjährig vorgestellten „memory“ zum Schalten von Weichen und Signalen für alle Spurweiten, Systeme und Fabrikate gibt es nunmehr mit dem neuen „switchboard“ die passende Digital-Verbin-



1 Bild 196. Der neue Rungenwagen nach schweizerischem Vorbild (Gattung M 7).

H0 Bild 198. Das kurzgekuppelte Abteilwagen-Gespann vom Typ B3/B3 der KPEV. Auch dieses Pärchen hat eine feste Kurzkupplung zwischen den Wagenhäften und automatische Kurzkupplung an den Wagenenden.



1 Bild 197. Nahaufnahme des Rungenwagens mit der detaillierten Pufferbohle inkl. Original-Kupplung; davor einige Einzelteile des neuen 1-Gleises.



H0 Bild 199. Schweizer Bahnen damals und heute: Vorn die Re 4/4.IV der SBB in der aktuellen „Bahn 2000“-Lackierung, dahinter das berühmte „Krokodil“ Ce 6/8.III in brauner Farbgebung.

dung zu Gleisbildstellwerken unterschiedlichster Fabrikate. Die Keyboard-Funktionen werden auf das Gleisbildstellwerk übertragen. Es hat 16 x 5 Steckbuchsen für Weichen, Signale und Leuchtanzeigen im Gleisbildstellwerk; die Spannungsversorgung des Gleisbildstellwerks ist direkt am switchboard möglich.

Abschließend seien noch Reed-Schaltkontakte zum Einsetzen ins Gleis und entsprechende Schaltmagneten zum Einsetzen an die Fahrzeuge erwähnt, die an beliebiger Stelle ein individuelles, flexibles und polaritätsfreies Auslösen von Schaltfunktionen ermöglichen.

Z: Auch im Maßstab 1:220 wird es drei „Berliner Lokomotiven“ anlässlich des Jubiläums geben; es sind dies die 41, 89 und E 94. Als kompletter Zug rollt dagegen die „City-Bahn“ auf die Z-Gleise; die Pakung enthält eine neue 218 mit drei Nahverkehrswagen in der Farbgebung der City-Bahn, wie sie beim Vorbild auf der Strecke Köln – Gummersbach verkehren. Weiterhin neu: Die 139 (im Großen mit Widerstandsbremse ausgerüstet) in Ozeanblau/Beige und die Ae 6/6 der SBB in der roten Ausführung ohne Zierstreifen. Ansonsten sind außer einem neuen vierachsigen Kesselwagen für das US-Programm noch mehrere Varianten, wie etwa der Eaos der SBB in Pink, zu vermelden.

1: Fast 100 Jahre nach Einführung der Spurweite von 45 mm (auf der Leipziger Frühjahrsmesse 1891) setzt Märklin neue Maßstäbe für die Serienfertigung dieser klassischen Baugröße. Unter dem Motto „Die neue 1“ bekommt Märklins große Bahn von (Digital-) Kopf bis (Schienen-) Fuß ein neues Image verpaßt, das indes nicht nur optische, sondern auch gravierende technische Verbesserungen mit sich bringt. Ein

Blick in die Modellbahn-Zukunft nicht nur dieser Baugröße war dabei per Bildschirm möglich: Vorgeführt wurde eine P 8 mit einer eingebauten Video-Kamera, deren Fahrt durch die Modellbahn-Landschaft am Bildschirm aus Lokführer-Perspektive mit verfolgt werden konnte. Selbstverständlich ist dies ein Prototyp, und bis zur Serienreife muß man sich noch einige Jahre gedulden. Sämtliche 1-Lokomotiven (mit Ausnahme der V 100) erhalten einen neuen Antrieb mit leistungsstarkem Motor und präzisiertem Kegelrad-Getriebe, wie er sich bereits im SBB-„Krokodil“ befindet. Diese Antriebe lassen sich wahlweise mit Gleich- oder Wechselstrom betreiben – und ab 1988 selbstverständlich, wie man bei Märklin betont, auch digital. Weitere technische Verbesserungen betreffen z.B. die Gestänge aus Druckguß; außerdem werden alle neuen Fahrzeuge mit einer funktionsfähigen Schraubenkupplung versehen, die sich selbstverständlich gegen die Systemkupplung austauschen läßt. Um Lokomotiven und Wagen in Zukunft besser gegen Fälschungen (gibt's auch!) zu sichern, werden alle neuen Modelle innerhalb der Serien einzeln nummeriert.

Neu ist auch das Gleissystem, das es fertig oder auch als Bausatz gibt; bei jedem Gleis sind die Schienen vorbildgerecht rostfarben behandelt, außerdem haben alle Schwellen verschiedene Holzstrukturen. Das neue Gleissystem ist selbstverständlich mit dem bisherigen kompatibel.

Zu den Neuheiten im einzelnen: Auch in der „neuen 1“ kommt man nicht am Berlin-Jubiläum vorbei: Der „Preußenzug“ aus T 18 und drei Abteilmotoren in unterschiedlichen Klassen zeichnet sich durch eine ganz besondere Detailgenauigkeit aus. Die T 18 bzw. 78 hat dabei bereits den neuen Antrieb, den im übrigen auch die 38 und die 55 erhalten werden.

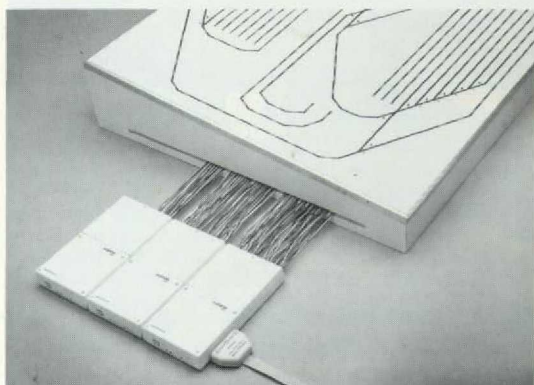


Z Bild 200. Die „City-Bahn“; die Zuggarnitur ist 370 mm lang, die Fahrzeuge sind nicht einzeln erhältlich.

1 Bild 201. Unter dem Motto „750 Jahre Berlin“ stellt Märklin diesen Preußenzug aus T 18 und Abteilwagen vor. Mitgeliefert werden die Figuren von Lokführer, Heizer und Reisenden.

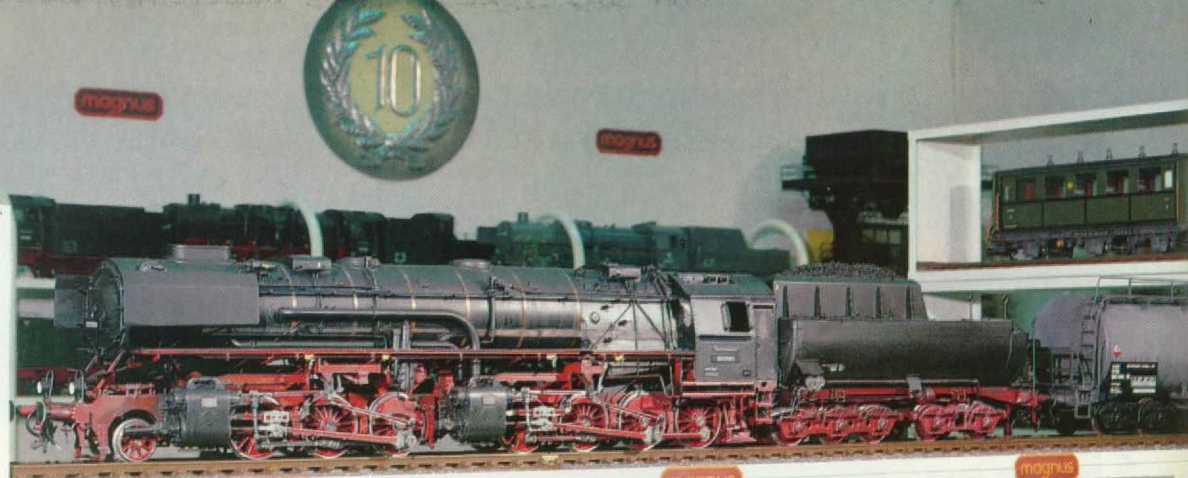


2-Z Bild 202. Das neue Switchboard, mit dem sich die Digital-Verbindung zu Gleisbildstellwerken unterschiedlichster Fabrikate herstellen läßt; die Keyboard-Funktionen werden auf das Gleisbildstellwerk übertragen.



Ganz neu im Wagen-Programm ist der zweiachsige Rungenwagen der SBB, Gattung M 7; die anderen Neuheiten sind größtenteils umlackierte bzw. variierte Modelle (so z.B. diverse preußische Abteilwagen als Ergänzung zum Preußenzug, die mit anderen Nummern als die Wagen der Zugpackung versehen sind). A propos Packung: Die Zugpackung „Personenzug“ enthält eine BR 80 im grauen Fotografer-Anstrich und zwei Personenwagen; die Packung „Güterzug“ umfaßt die gleiche Maschine in Schwarz sowie drei Güterwagen, die mit einer Baumaschine und mit Schienen und Schwellen zum Selbstbau von Gleisen beladen sind.

Soviel zum diesjährigen Neuheiten-Programm von Märklin, das übrigens in der vorzüglich aufgemachten „Märklin-Zeitung“ ebenso unterhaltsam wie informativ präsentiert wird.



magnus

magnus

magnus



2 Bild 203. Nicht ganz einfach auf die Platte zu bannen, zumal in den schmalen Gängen der Halle D: der Magnus-Stand mit der imposanten 3. Kriegslokomotive im Maßstab 1:22,5.

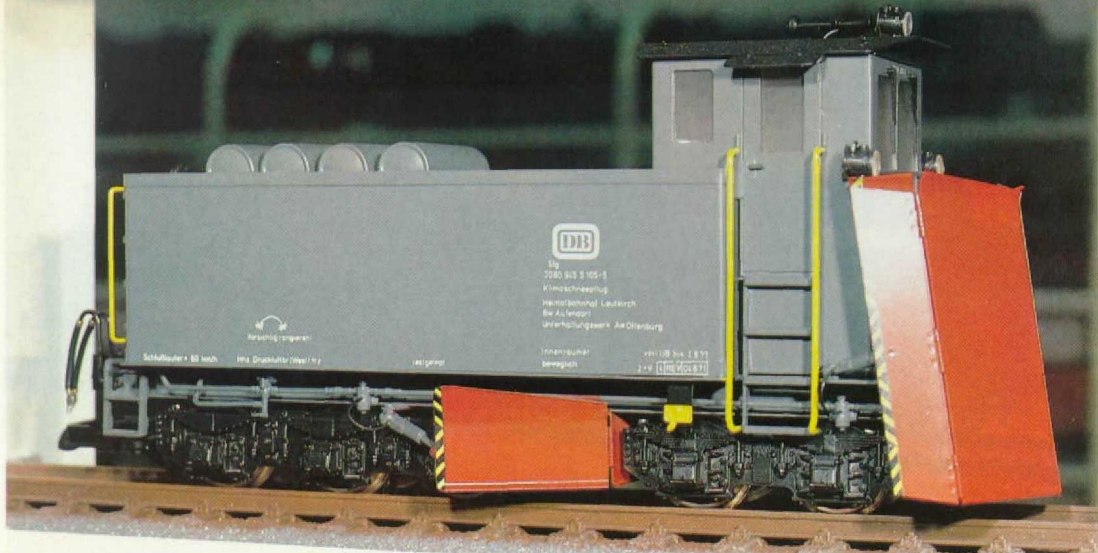
Magnus

8011 Putzbrunn

2m Bild 204. Der vierachsige Niederbordwagen mit Bremsenstand ergänzt das Schmalspur-Programm von Magnus.

2m Bild 205. Der Werkswagen verfügt über eine genau nachgebildete Inneneinrichtung; man beachte auch die rechte Stirnseite mit den zahlreichen Details wie Steckdose etc..





2 Bild 206. Hält die Gartenbahn-Gleise im Winter schneefrei: der Klimaschneeflug als funktionsfähiges Modell von Magnus.

2: 10 Jahre ist Christian Höhne jetzt mit seinen bekannten Kleinserien-Lokomotiven im Geschäft; aus Anlaß dieses Jubiläums, zu dem auch die MIBA herzlich gratuliert, erschien in diesem Jahr ein ganz besonderer „Knüller“: Die legendäre und durch mehrere MIBA-Veröffentlichungen bekannte 3. Kriegslok 53 0001. Während das Vorbild bekanntlich nie über das Reißbrett-Stadium hinaus kam, ist das Modell nun schon (mit dem Märklin-H0-Modell) in zwei Ausführungen erhältlich. Daß natürlich die Magnus-Supermaschine in einer Preisklasse von ca. DM 14.500,- liegen wird, ist angesichts der Baugröße und der Kleinserie von 30 bis 35 Maschinen nicht verwunderlich. Vorgesehen ist ein Tenderantrieb über zwei Motoren; sämtliche Achsen der Maschine sind kugelgelagert. Weiterhin neu im Vollspur-Sortiment ist ein vierachsiger Einheitskesselwagen, der bereits „gealtert“ angeboten wird.

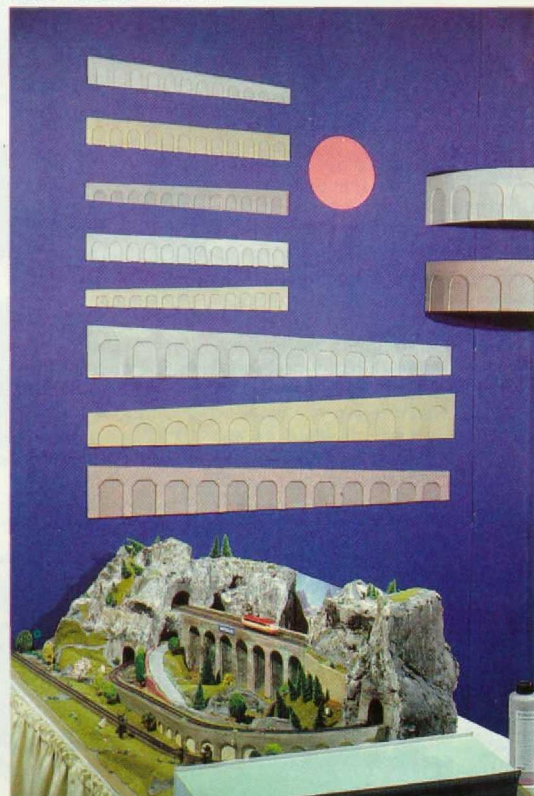
2m: Bereits im Laufe des vergangenen Jahres ausgeliefert (und deswegen nicht mehr als Messe-Neuheiten anzusprechen) wurden diverse Schmalspur-Fahrzeuge wie etwa ein sechssachsiger Schwerlastwagen, ein dreiachsiger Personenwagen sowie ein Klimaschneeflug und ein vierachsiger Niederbordwagen.

Mitte des Jahres will Magnus anläßlich des 10-jährigen Jubiläums einen neuen Katalog herausbringen, der in Form eines großen Bilderbuches sämtliche Magnus-Erzeugnisse ausführlich präsentieren soll.

Merkur 7801 Hartheim

H0: Die einzige Neuheit betrifft das gesamte Sortiment an Mauerplatten, Brücken, Arkaden und Tunnelröhren aus Styroplast. Bisher wurden diese Gestaltungselemente in weißer Ausführung geliefert, nunmehr gibt es alle angebotenen Platten in den Farben sandocker, sandrot und grau; lieferbar ab September 1987.

H0 Bild 207. Ein Teil der jetzt auch entsprechend eingefärbt erhältlichen Auffahrampen, Arkaden, Mauern etc. von Merkur.



N: Eben festgestelltes gilt im Prinzip auch für die Platten im Maßstab 1:160; auch hier ist September der Liefertermin.



H0 Bild 208. Ausgesprochen schmuck wirkt das Metropolitan-Modell der 02 008 im Fotografieranstrich; in der Schürze unterhalb der Rauchkammer sind die Schutzrohre der Innenzylinder zu erkennen.

Metropolitan

CH-1004 Lausanne

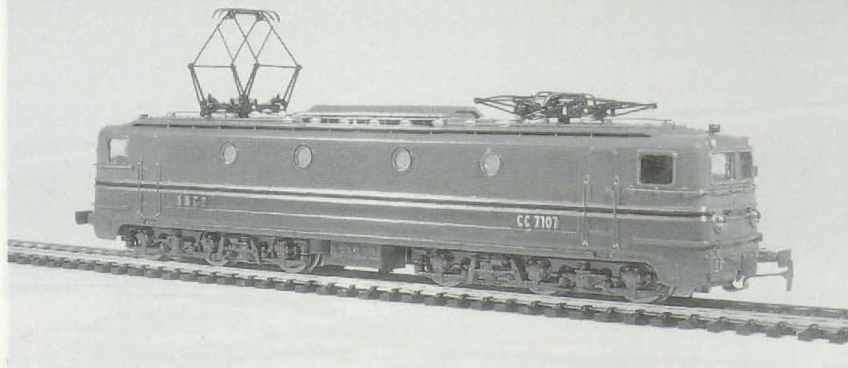
H0: Mit den letztjährig angegebenen Auslieferungs-Terminen, insbesondere für den Henschel-Wegmann-Zug bzw. für den „Blauen Enzian“, hat es leider nicht so geklappt, wie ursprünglich vorgesehen; das kann bei Kleinserien-Herstellern (und nicht nur bei diesen) immer wieder einmal vorkommen. Insofern geben wir auch die für die diesjährigen Neuheiten vorgesehenen Auslieferungs-Termine quasi „oh-

H0 Bild 209. Die bayerische G 4/5 H in der Ursprungs-Ausführung und in Reichsbahn-Version.



H0 Bild 210. Ein sehr schönes Modell nach französischem Vorbild (bereits lieferbar): die Stütztender-Maschine 040 der PLM, die es auch in schwarzer SNCF-Ausführung gibt.

H0 Bild 211. Nunmehr fertig und lieferbar: das Roxy-Modell der französischen CC 7107.



H0 Bild 212. April/Mai soll der blau/weiße Triebwagen Ce 2/4 der BLS lieferbar sein; dem Messmuster fehlte noch die Verglasung der Stirnfenster.



ne Gewähr“ weiter, als da sind: Im September dieses Jahres soll die schwere Güterzuglok der Baureihe 56.8-11 ausgeliefert werden, und zwar sowohl in Bundesbahn-, Reichsbahn- und Länderbahn-Version, handelt es sich doch um die ehemals bayerische G 4/5 H. Diese Maschine stellt quasi das Pendant zur preußischen G 8.2 bzw. 56.20 dar und dürfte die Freunde bayerischer Lokomotiven ebenso erfreuen, wie sich die Anhänger der badischen Staatsbahnen an der Mallet-Schleppenderlok der Reihe VIIIc delectieren können, die es auch in Reichsbahn-Ausführung geben wird. Von den Länderbahn-Lokomotiven nunmehr zu den Einheitsbauarten: Die berühmte 02 der Deutschen Reichsbahn kommt als 02 001 in grau/schwarzem Fotografieranstrich und als 02 006 in schwarz/rot. Den Abschluß mögen die Privat-Bahnen

bilden: Die schon einmal angekündigte, berühmte TAG 7 soll in insgesamt vier verschiedenen Ausführungen nunmehr im Dezember 1987 ausgeliefert werden.

Von den zahlreichen neuen Modellen bzw. Ankündigungen nach schweizerischen Vorbildern sei hier z.B. die alte Version der Ae 8/14 mit der Nummer 11 801 in grüner Farbgebung genannt; in grüner und brauner Farbgebung soll bereits im April die Be 4/6 der SBB kommen.

Neu im Roxy-Programm der preiswerten Weißmetall-Gußmodelle ist die Ae 3/5 in brauner bzw. grüner Farbgebung, von der indes zur Messe nur ein Gehäuse bzw. ein Prototyp zu sehen war; ansonsten gibt es die CC 7107 der SNCF und die schweizerische Ae 6/8 in gehäusemäßig geänderten Versionen.

Die Vertriebsabteilung informiert

Für alle beim Verlag erhältlichen Einbanddecken gelten ab sofort neue Preise (einschließlich Decke für 1986): 7,50 DM.

Porto- und Verpackungskosten DM 1,50 Inland bzw. DM 2,- Ausland. MIBA-Abonnenten werden porto- und verpackungskostenfrei beliefert!